

MedienINFO 154 – Donnerstag, 9. Juni 2016

Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2016

**Witzel: Walter-Borjans bewirbt sich um Eintrag
ins Guinnessbuch der Rekorde als Trickser**

Die Landesregierung hat bereits einen zweiten Nachtrag zum Haushalt des Jahres 2016 in das Parlament eingebracht. Zur Bewertung sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Fraktion Ralf Witzel:

„Der von der Landesregierung eingebrachte Nachtragshaushalt deckt unbestritten einige notwendige Maßnahmen ab. Beispielsweise ist eine größere finanzielle Unterstützung der Kommunen notwendig, um die dort anfallenden flüchtlingsbedingten Ausgaben abzufedern. Jedoch wäre es die Aufgabe des Finanzministers, bei neuen Aufgaben die auf das Land zukommen, auch die Schwerpunktsetzung seiner bisherigen Politik der veränderten Lage anzupassen. Walter-Borjans vernachlässigt wie in den vergangenen Jahren aber völlig die Konsolidierung des Haushalts sträflich und verschiebt Sparmaßnahmen weiterhin auf den Sankt Nimmerleinstag. Jede neue Aufgabe führt zu Mehrausgaben statt zu einer Prioritätensetzung, bislang verausgabte Steuergelder anders einzusetzen.

Die Nettokreditaufnahme des Landes würde alleine durch den Nachtragshaushalt um fast 200 Millionen Euro steigen, wenn der Finanzminister nicht erneut in seine Trickkiste greifen würde. Der Trick der Umgehung des Haushalts durch eine Schröpfung des landeseigenen Bau- und Liegenschaftsbetriebes (BLB) ist zwar inzwischen alt und allseits bekannt – bereits im beschlossenen Haushalt muss dieser über 400 Millionen Euro an außerordentliche Zahlungen an das Land abführen –, soll aber bei der Vertuschung der tatsächlichen Haushaltssituation weiterhin behilflich sein. Damit ist der BLB NRW endgültig zur Melkkuh der Landesregierung geworden: Im Jahr 2016 überweist er die Rekordsumme von über einer Milliarde Euro an das Land.

Der Finanzminister zeigt somit deutlich, dass er nicht bereit ist, auf der Ausgabenseite zu konsolidieren, sondern sich vielmehr bis zur baldigen Landtagswahl auf das Kaschieren der tatsächlich ernsten Finanzlage konzentriert.“